



**Protokoll 23. Vollversammlung des Vereins
vai Vorarlberger Architektur Institut**

per zoom (30 TeilnehmerInnen)

01.12.2020, 18:00-20:00

erstellt von Eva Lingg

Die Vollversammlung beginnt um 18:00 Uhr. Clemens Quirin erklärt vorab die technischen Voraussetzungen und Möglichkeiten des zoom Meetings, die Durchführung der Abstimmung per eingebautem Tool etc. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet, was den Mitgliedern vorab in der Einladung transparent gemacht wurde. Die Aufzeichnung dient der Protokollerstellung und wird nach Abschluss dieses Protokolls gelöscht.

1. Eröffnung der Vollversammlung, Begrüßung

Verena begrüßt die teilnehmenden Mitglieder und übergibt das Wort an Stefan Marte (Obmann Vorstand), der das Wort übernimmt und alle Anwesenden begrüßt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Verena Konrad übernimmt wieder das Wort und möchte die Beschlussfähigkeit feststellen. Sie erinnert an die Statuten und stellt fest, dass wir beschlussfähig sind. Dann wird die Tagesordnung erklärt. Verena Konrad hält nochmals fest, warum im Herbst ein Rückblick 2019 stattfindet, die VV im Juni wurde heuer aufgrund der Corona Pandemie erst im Herbst durchgeführt. Es wird aus diesem Grund auch einen Blick ins 2020 bzw. eine Vorausschau ins 2021 geben.

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Vorarlberg

IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Regionalverband Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH

3. **Genehmigung der Tagesordnung**

Es folgt die Abstimmung zur Tagesordnung (25 Ja-Stimmen keine Nein-Stimme, eine Enthaltung).

4. **Wahl StimmzählerInnen und ProtokollführerIn**

Nächster Punkt ist die Wahl des Stimmzählers, Clemens Quirin (24 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung) sowie die Abstimmung für die Wahl der Protokollführerin, Eva Lingg (21 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, eine Enthaltung).

5. **Genehmigung des Protokolls vom 14.05.2019**

Das Protokoll wird ebenfalls angenommen (21 Ja-Stimmen, keine Nein, eine Enthaltung)

6. **Jahresbericht 2019 des Obmanns des Vereins**

Stefan Marte bedankt sich beim vai Team und betont die vielen positiven Aktivitäten des vai bzw. der Geschäftsstelle. Er möchte nun aber eine weitere, neue Phase einläuten und beim Land vortreten. Er übergibt das Wort an Verena Konrad, sie erläutert anhand der vai-Website die Aktivitäten des vai.

7. **Jahresbericht 2019 der Geschäftsführung**

7.1 **Ausstellungen**

- **Legislating Architecture:** das sehr politische Projekt hat für viel internationale Furore gesorgt. Der Film sowie die Ausstellung thematisierte das Thema der politischen Relevanz von Architektur und Städtebau und zeigte neben Beispielen aus Städten wie Berlin auch Entwicklungen in der Gemeinde Lech.

- **This is not a shirt – Anna Heringer:** Die Ausstellung ist ein weiterentwickeltes Biennale-Projekt aus dem Jahr 2018, sie problematisiert das Geschehen in der Textilindustrie und die Verknüpfung mit Lebensbedingungen von Menschen in Bezug auf Wohnen, Bildung und Arbeit.. Anna Heringer leistet einen wichtigen Beitrag zum globalen Architekturdiskurs. In der Ausstellung wurden u.a. die Didi-Textiles gezeigt, die von Anna Heringer zu hochwertigen Kleidungsstücken verarbeitet werden.

- **Lacaton Vassal – Inhabiting:** Die Rede von Anne Lacaton bei der Eröffnung im Oktober 2019 war ein Highlight. Die Ausstellung thematisierte v.a. den Wohnungsbau des Büros, die sanften Sanierungsstrategien etc. Kuratiert wurde die Ausstellung von Arno Ritter des aut.architektur und tirol und wurde von Clemens Quirin angepasst für das vai. Mit unterschiedlichen Medien wurde das Werk von Lacaton & Vassal präsentiert.

- **base habitat – Architektur für Entwicklung:** Die Ausstellung stellt eine eigene Produktion des vai dar und wurde in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz hergestellt. Die Ausstellung entstand aufgrund der Emeritierung von Roland Gnaiger. Die Ausstellung wandert und ist aktuell im Ziegeleimuseum in der Schweiz zu sehen.

7.2 Veranstaltungen:

- **Architektur vor Ort:** AvO ist die «erfolgreichste» Veranstaltung des vai. Ziel ist ein Navigieren durch ganz Vorarlberg, das Thematisieren verschiedener Bauaufgaben. Es werden Arbeiten von jungen sowie auch etablierten Büros gezeigt. Leider mussten 2020 einige abgesagt werden. Die Veranstaltung wird immer Ende Monat, freitags durchgeführt, immer in Zusammenarbeit mit dem Planer / der Planerin sowie Bauherr|in oder Nutzer|in umgesetzt.

- **Architektur und Film:** im Zusammenhang des Programmkinos des Spielboden werden 8x im Jahr aktuelle Filmproduktionen, die relevant sind im Zusammenhang mit dem Programm des vai oder die einfach eine Aktualität haben. Auch mit dem Metro Kino wurde schon zusammengearbeitet.

- **Architekturtage 2019, Feldkirch:** Das Thema war Raum, Macht, Klima; Projektleiterin: Sina Wagner. Architekturtage sind eine österreichweite Veranstaltung und darüber hinaus. Mittlerweile ein tradiertes Format, begonnen hat es mit offenen Architekturateliers, mittlerweile ca. 500 Veranstaltungen zu verschiedenen Themen. Es hat ein Rhythmuswechsel stattgefunden (2018 haben sie auch stattgefunden), das nächste Mal 2021, alle zwei Jahre, sofern coronabedingt nicht anders im Verein Architekturtage entschieden wird.

Wichtig ist immer auch mit lokalen Initiativen, Akteur|innen und Behörden. Grafiker der Architekturtage sind seit vielen Jahren Vorarlberger mit der Feldkircher Agentur Zeughaus.

- **überholz – Impulse:** der Studiengang überholz der Kunstuniversität Linz gastiert in Form einer Vortragsreihe im Vorarlberger Architektur Institut.

- **Energie Lounge:** hat vor ein paar Jahren vom vai in das vorarlberg museum gewechselt, inzwischen auch als Abendveranstaltung durchgeführt. Ökologie als großer Rahmen, aber inzwischen sehr breit zum Thema Nachhaltigkeit.

- **Kooperationsveranstaltungen:** verschiedenster Art, sind dem vai sehr wichtig und ermöglichen u.a. kurzfristige Angebote zu relevanten Themen.

- **Architekturvermittlung:** Nicht zu vergessen die «leise» Arbeit, die tagtäglich im vai passiert und z. T. nicht auf der Website sichtbar sind, im Bereich Bewusstseinsbildung und Baukulturvermittlung: zum Beispiel Unit Architektur, Impulswochen technik bewegt, etc. Gerade die Architekturvermittlung, die immer wieder auch von der politischen Ebene als sehr wichtig betont wird, dennoch aber in den Mitteln gekürzt wurde, braucht mehr Ressourcen. In naher Zukunft soll dafür auch zusätzlich Geld beantragt werden. Zielbild könnte eine Kunst- und Architekturschule nach dem Vorbild des bilding in Innsbruck werden.

Das vai hat einen hohen Eigenleistungsteil. Bisher war der wichtigste Teil davon die Architekturexkursionen, das einzige «Bezahlformat» des vai. Diese Fachexkursionen (für Unternehmen, Büros, Universitäten, Gemeinden etc.) haben zum einen das Ziel, dem Kundenwunsch zu entsprechen, aber auch nach Innen die Vernetzung anzustreben und Entwicklungen in Vorarlberg auch auf diesem Weg sichtbar zu machen.

8. Bericht der Kassiererin

Helena Weber übernimmt das Wort, Kassiererin des Vereins: Mitgliedsbeiträge: € 27 432,50. Derzeit gibt es 373 Mitglieder. Appell an alle Mitglieder, von einer Einzelmitgliedschaft in eine Büromitgliedschaft umzuwandeln.

Helena Weber erläutert die Rechtsverhältnisse des Vereins und den Ablauf der Prüfung durch das Büro Bahl Fend Bitschi Fend.

Verena Konrad erläutert die für die Aktivität für die Biennale gegründete Tochtergesellschaft und bedankt sich bei allen für die Bereitschaft, das in dieser Form zu ermöglichen.

Helena Weber erläutert die Prüfungsergebnisse.

Verena Konrad erläutert die Bilanzen und verweist auf den ausführlichen Bericht, der im vai aufliegt.

9. Bericht der Rechnungsprüfer

Helena Weber stellt in Vertretung von Peter Bahl und Gottfried Weibel die Prüfungsergebnisse vor. Siehe Prüfbericht.

10. Vorlage des Jahresabschlusses 2019

11. Vorschau Budget 2020/2021

2020 war Covid-19 bedingt ein sehr schwieriges Jahr, aber trotz Einschränkungen konnten viele Aktivitäten aufrecht erhalten bleiben und andere Wege gefunden werden, viele der geplanten Inhalte in anderer Form realisiert werden. Das größte Projekt war der Hypo Bauherrenpreis, mit der digitalen Preisverleihung, der laufenden Ausstellung, dem Magazin etc.

Mit der Mission Statement im Hintergrund, dem Leitbild des vai werden alle neuen Aktivitäten entwickelt.

Folgende Ausstellungen sind geplant:

- Hypo Bauherrenpreis (läuft noch bis Januar 2021)
- Critical Care (azw Projekt, adaptiert vom vai) – Januar bis April 2021; Architekturprojekte für einen „Planeten in der Krise“
- Rudolf Wäger – Mai bis September 2021; zum zweiten Todestag Rudolf Wägers wird die Ausstellung eröffnet und das Buch vorgestellt (kuratiert von Marina Hämmerle, Martina Pfeifer Steiner und Markus Gohm); Dank vieler Spenden wurde die Publikation ermöglicht.
- Boden für Alle – September bis Januar 2022; Thema Bodenfrage; ebenfalls eine azw Ausstellung, eine Wanderausstellung wurde produziert und tourt durch mehrere Bundesländer

Veranstaltungen und Aktivitäten:

- Kunst in der Lesezone
- Ziviltechnikerinnen gestalten Zukunft
- Architekturtage (wird eventuell online stattfinden)
- Architektur vor Ort

Kooperationsveranstaltungen

- Energie Lounge (Energieinstitut, vorarlberg museum und vai)
- LandStadt Kongress/Projekt
- Unit Architektur
- Impulswochen technik bewegt
- Kindersommer

Touren und Exkursionen

Website, nextroom, Social Media Aktivitäten etc.

Finanzen 2021:

Ausgaben:

- Ausstellungen (ohne Rahmenprogramm): 58.500,00 EUR (sehr günstig, da viele Übernahmen)
- Vermittlungsarbeit: 49.500,00 EUR (Honorare, Material etc.) – Unit Architektur musste heruntergefahren werden, da die Förderung des Landes gekürzt wurde
- Forschung und Lehre: 1.000,00 EUR
- Kooperationsprojekte: 14.500,00 EUR
- Öffentlichkeitsarbeit: 34.000,00 EUR
- Raum: 1.000 EUR
- Investitionen und Geräte: 20.500 EUR
- Verein: 7.500 EUR

Gesamt: 186.500,00 EUR

Ausgaben vai Geschäftsstelle fix: 379.200,00 EUR

Prognostizierte Ausgaben 2021: 565.700 EUR

vai

Einnahmen:

Förderbeitrag Land VlbG: 240.000 EUR (Basisförderung und Sondersubventionen)

Förderbeiträge Bund und Kommunen: 147.000,00 EUR

Eigenleistungen: 180.000 EUR (Kammer, Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring, Vermietungen, Dienstleistungen und Honorare)

Prognostizierte Einnahmen gesamt 2021: 565.700 EUR

vai

12. **Beschluss über die Entlastung des Vorstands**

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

13. **Beschluss über die Entlastung der Kassierin:**

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

14. **Allfälliges, Fragen und Themen der Mitglieder:**

Heidi Kalb-Vogel regt an, die Funktion einer Plattform für die Mitglieder stärker wahr zu nehmen, die Mitglieder sind wenig sichtbar. Als Beispiel wird die Plattform V genannt, auch die Plattform für digitale Initiativen. Die Mitglieder bei beiden Plattformen sind die Mitglieder sehr aktiv und bringen sich ein. Das Thema des WIE der Prozesse wäre ein wichtiges Thema und könnte ein erstes Thema sein...

Verena benennt die Plattform «Weiterwohnen», die aus vai-Mitgliedern gegründet wurde oder auch vau hoch drei, und betont dass eine Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern im vai und für das vai und darüber hinaus stattfindet. Sie betont jedoch, dass das Thema sehr wichtig ist und ausbaufähig in der Sichtbarkeit und sie gerne mit Heidi das Thema einmal reflektieren würde. Fast alle Veranstaltungen sind mit Mitgliedern verknüpft und natürlich alle Themen.

Im Chat wurde der Wettbewerbsausschuss noch als wichtiges Thema genannt. Helena Weber betont die Netzwerkarbeit der ZV. Verena bemerkt dass sie bei allen Aktivitäten des vai immer den Austausch, die Auseinandersetzung mit einem aktuellen Thema, anstrebt, aber auch feststellt, dass es keine besonders rege Auseinandersetzung bei diesen Veranstaltungen stattfindet und dies unbedingt verstärkt stattfinden soll.

Für das Protokoll:

Eva Lingg-Grabherr

redigiert von Verena Konrad